Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

Beylage zu Nro. 30. des Wochenblattes

Visual Library

Beylage zu Nro. 30. des Wochenblattes
für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Literarische Anzeige.

Bey **Creuzbauer & Nöldeke** in Karlsruhe sind erschienen:

Altdeutscher Bilder-Saal. Das Wichtigste aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Karl den Großen. Von Dr. Joseph Bader. 12 Lieferungen mit 24 Kupfern, wovon 1te — 4te Lieferung à 27 kr. bereits erschienen sind.

Dies gehaltvolle und lehrreiche Bilderwerk dürfen wir mit Recht allen Geschichtsfreunden und der gebildeten Jugend empfehlen.

Badisches Kochbuch. Zweyte mit einem Speisezettel für's ganze Jahr vermehrte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Daß von diesem beliebten und zuverlässigen Kochbuch schon jetzt eine neue Auflage nöthig geworden ist, spricht am Besten für den Werth desselben.

Deutscher Liederschatz. Sammlung der vorzüglichsten und beliebtesten Commers-, Trink-, patriotischen und Kriegslieder, Lieder vermischten Inhalts, Operngesänge und Volkslieder. 48 kr.

Diese Sammlung umfaßt die besten Erzeugnisse der vorzüglichsten deutschen Liederdichter. Der Preiß ist billig und die Ausstattung geschmackvoll, daher dies Büchelchen allen Freunden des Gesanges so wie geselligen Vereinen bestens empfohlen wird.

Vorstehende Werke sind zu haben bey **A. Knittel** in Rastatt.

Empfehlung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft zum goldenen Hirsch pachtweise übernommen habe. Neben sehr guten Weinen, werde ich auch ein vorzügliches Bier ausschenken, und empfehle mich deßhalb, unter Zusicherung promter und reeller Bedienung, zu geneigtem Zuspruch.

Rastatt den 14. July 1842.

L. Hild.

Beachtenswerthe Anzeige.

Die zu den bevorstehenden Konscriptionsarbeiten nöthigen Impressen, nämlich:

1) Aufnahmsliste der Vorbereitungsbehörde oder Konscriptionsliste . . . . . Ziffer 1.
2) Ziehungsliste . . . . . » » 2.
3) Auszug aus der Ziehungsliste . . » » 3.
4) Liste der wegen Untauglichkeit vom Loosen Befreyten . . . . . » » 4.
5) Hauptliste für die Konscription . » » 5.
6) Nationalliste (Uebergabsliste) . . » » 6.
7) Aerztliche Visitationsprotokolle,

können wie früher zu mäßig gestellten Preißen von der unterzeichneten lithographischen Anstalt bezogen werden. Da diese Impressen stets vorräthig sind, so finden die einlaufenden Bestellungen umgehende Erledigung.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß in derselben Anstalt auch alle übrigen Impressen für die großherzoglichen Bezirksämter, ferner die Impressen für die großherzoglichen Amtsrevisorate und Distriktsnotariate, Domainen-Verwaltungen, Obereinnehmereyen, Amts-, Forst-, Wasser- und Straßenbaukassen, Medicinal-, Gemeinde- und sonstige Rechnungs-Impressen aller Art zu erhalten sind.

Hievon, sowie Kopfbögen und Pallien, deren Druck namentlich zu besonders ermäßigten Preißen besorgt wird, werden jederzeit gerne Muster abgegeben; ebenso werden neue Impressen und alle andern lithographischen Gegenstände auf Bestellung schnellstens geliefert.

Karlsruhe im July 1842.

Lithographische Anstalt
der
Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Bekanntmachungen.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und jetzt in der Behausung des Hrn. Joseph Witschger, nächst der Synagoge in der Augusten-Vorstadt, wohne. Zugleich empfehle ich mich meinen Freunden und Gönnern in meiner Profession, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Rastatt den 7. July 1842.

F. Wilhelm, Sohn, Schuhmachermeister.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Im **Gromer**'schen Brauhaus werden 500 Bund gewichtig Stroh zu kaufen gesucht.

Casimir Katz in Gernsbach hat eine Parthie 3, 4, 5 bis 7schuhige Faß-Taugen, so wie auch 2 und 2½zölliges Eichenholz, beydes von gesunder und ganz trockener Qualität, zu verkaufen.

☞ Bey Bäckermeister **Gerstner** in der Ludwigs-Vorstadt in Rastatt ist ein fast noch ganz neues Berner-Wägelein, mit Spritzenleder und 2 Sitzen versehen, billig zu verkaufen.

In der Stahlfabrik in Rastatt sind ungefähr 500 Kubikschuhe Quadersteine bester Qualität und 24 Stück Fenstergewänder zu verkaufen.

Bey **Mathias Scherer** in Bischweyer sind tannene Borde im Preiße von 16 bis 50 kr. das Stück zu haben..

Stephan Reis in Ottersdorf verkauft eine anderthalbstöckigte Behausung, welche zwey Wohnungen enthält, für ein Eigenthum.

☞ 4500 und 600 fl. sind hier auszuleihen. 3000, 1000 und 150 fl. (beyde letztere Posten für hier) werden zu leihen gesucht. Nähere Auskunft giebt

Stadt-Prokurator **Commloßy.**

In einer Specerey-, Manufaktur-, Eisen-, Glas-, Baumwollen-, Strohhüte-, Material- und Farbwaaren-Handlung ist die Stelle eines Lehrlings offen, und mit einem soliden jungen Menschen wieder zu besetzen, worüber der Verleger dieses Blattes nähere Auskunft ertheilt.

Es sind 1000 fl. auf gerichtliche Obligation auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Aus dem Heiligenfond in Wintersdorf sind 100 fl. zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen, weßwegen man sich an den Heiligenfonds-Verrechner Stäbel in Wintersdorf wenden wolle.

Aus dem Heiligenfond in Niederbühl sind 400 fl. zu 4½ Prozent gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen, weßwegen man sich an den Heiligenfonds-Verrechner Valentin Schmidt in Niederbühl wenden wolle.

Vermiethungen.

Bey Kaufmann Bernhard Eller in Rothenfels ist ein Logis an der Landstraße, bestehend in 1 Stube nebst Alkov, Küche und Holzplatz, zu vermiethen und am 23. July zu beziehen.

Bey Unterzeichnetem ist ein Logis, bestehend in 6 Piecen, nebst Küche, Keller und Holzplatz, zu vermiethen und kann am 23. Oktober dieses Jahrs bezogen werden. Walter zum wilden Mann.

Meine obere Behausung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speicher ꝛc., ist zu vermiethen und an Michaelis zu beziehen.

Commloßy, Stadt-Prokurator.

Ein ganz neu eingerichtetes Logis ist im obern Stock zu vermiethen bey

K. Ampt zum Schwerdt.

Im Gasthaus zur Schwane sind im obern Stock 3 Zimmer zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

In Nro. 104. in der Augusten-Vorstadt ist ein schön meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann am 1. August bezogen werden.

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 7ten bis 21ten July in Rastatt.

Geborne.

Den 29ten Juny: Georg Ludwig Paul Karl, ehelicher Sohn des hiesigen Hofgerichts-Advokaten Hrn. Georg Schenkh, und der Stephanie geb. Hüber.

Den 3ten July: Josephine Wilhelmine, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Anton Weber, und der Theresia geb. Fritz.

Den 17ten: Peter Anton, ehelicher Sohn des Fidel Frey, Sergeanten bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3., und der Maria Anna geb. Stoll.

Den 17ten: Heinrich Lorenz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Landwirths Michael Richter, und der Martha geb. Schnurr.

Getraute.

Den 17ten July: Der ledige hiesige Bürger Peter Hilpert, von Weilheim, Amts Waldshut, Feldwebel bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3., und mit ihm die ledige Barbara Stoll, von hier.

Gestorbene.

Den 8ten July: Der ledige Vincenz Baumgartner, von Harpolingen, Bezirksamts Säckingen, Soldat bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.; 20 Jahre und 5 Monate alt.

Den 9ten: Maria Magdalena, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Anton Weick, und der Maria Anna geb. Ramstein; 3 Monate und 14 Tage alt.

Den 11ten: Katharina Hof geb. Dresch, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Invaliden Martin Hof; 66 Jahre alt.

Den 12ten: Franz Ignaz Sallinger, hiesiger Bürger und Hirschwirth, verehelicht mit Amalia geb. Sallinger; 37 Jahre, 9 Monate und 28 Tage alt.

Den 12ten: Christine Uber geb. Rath, Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Küblers Johannes Uber; 70 Jahre alt.

Miscellen.

Glückliche Liebe.

Nicht die Liebe nenn' ich glücklich,
Die im Schooß des Glückes blüht
Und, so wie es eben schicklich,
Nach des Anstand's Regeln glüht,
Die erwäget und bedenket,
Eh' sie ihre Flammen schlägt
Und, wenn sie das Herz verschenket,
Den Verstand allein nur frägt.

Die in einem Gallawagen
Prunkende Visite macht
Und bey üpp'gen Festgelagen
Paradirt in stolzer Pracht,
Wo der Himmel voller Geigen,
Alles sich nach Wunsche fügt,
Keine Wolken je sich zeigen
Und man ohne Kämpfe siegt.

Wo der Brautstand bald zu Ende,
Amor scheu dem Hymen weicht
Und in einem Dokumente
Man sich einigt und vergleicht.
Jene nur ist zu beneiden,
Die ein Heer von Feinden trennt
Und trotz aller Prüfungsleiden
Doch in kühnen Flammen brennt;

Die verstohlen nur in Blicken
Redet, wenn sie unbelauscht
Und mit seligem Enzücken
Ihre Herzen schüchtern tauscht,
Die auf still-geheimen Wegen,
Wo nur Gott allein sie hört
Und sich keine Horcher regen,
Treue ihrem Bunde schwört.

Die, wenn Schätze ihr auch fehlen,
Muthig ihrem Stern vertraut,
Auf die Sympathie der Seelen
Mehr als auf den Mammon baut,
Und ob wenig Hoffnung bliebe,
Dennoch stets sich treu bewährt;
Selig nur ist jene Liebe,
Die im Schmerze sich verklärt.

Eigentlicher Ursprung des Papiergeldes.

Vergraben ist in finstere Nacht
Der Erfinder großer Name zu oft;
Was ihr Geist grübelnd erdacht, nutzen wir.
Aber belohnt Ehre sie auch?

Klopstock.

Es ist in vielen, sonst vortrefflichen Geschichtswerken immer behauptet worden, daß der famöse schottische Abenteuerer Law, der unter dem Regenten Orleans nach Frankreich kam und durch sein unsinniges und übertriebenes Papiersystem jenes Land beynahe an den Rand des Abgrunds und dem Nationalbankerott nahe brachte, der eigentliche Urheber dieses Systems gewesen sey, das jetzt einen so unermeßlichen Einfluß auf den Gang der Weltereignisse ausübt. Dieser Glaube, daß jener Law der Erfinder des Papiergeldes sey, ist so allgemein verbreitet, daß die geehrten Leser dieser Blätter gewiß erstaunen werden, wenn sie erfahren, daß diese Erfindung nach unzweifelhaften Quellen drey Jahrhunderte älter ist, als man bisher glaubte und daß dieselbe nicht in England oder Frankreich, sondern in Spanien gemacht worden ist.

Diese wichtige Erfindung fällt in die denkwürdige Zeit der Entdeckung Amerika's, in jene Zeit, als das spanische Ritterthum noch in voller Blüthe stand und in seinem verzweifelten Kampfe gegen die Mauren im Königreich Granada noch alle seine Kraft und Stärke bewies. Die Einzelnheiten dieses langwierigen, blutigen und abenteuerlichen Kampfes findet der Leser meisterhaft verzeichnet in dem Werke Washington Irving's: „die Eroberung von Granada," welches derselbe aus der Chronik eines Zeitgenossen, des ehrwürdigen Paters Antonio Agapida, und andern Hand-

schriften verfaßt hat. Demselben Werke entnehme ich meine Mittheilung über den Erfinder, Graf von Tendilla, der in jenem Maurenkriege die stolze Festung Alhama befehligte, deren Eroberung zu dem berühmten spanischen Volksliede: „Wehe dir, Alhama!“ (welches fast in alle Sprachen Europa's und in's Deutsche von Herder übersetzt worden ist) Veranlassung gegeben hat.

Man erlaube mir, den ehrwürdigen, gläubigen und wahrhaften Pater Antonio Agapida die Art der Erfindung in seiner naiven Weise erzählen zu lassen: „Als der Graf von Tendilla die Besatzung von Alhama befehligte, so begab es sich, daß dieser rechtgläubige katholische Ritter einst Mangel hatte an Gold und Silber, um den Sold seiner Truppen zu bezahlen, und die Soldaten murrten sehr, als sie sahen, daß sie keine Mittel hatten, sich ihre Bedürfnisse von dem Volk der Stadt zu kaufen. Was thut in dieser Verlegenheit unser scharfsinniger Befehlshaber? Er nimmt eine Anzahl kleiner Stückchen Papier, worauf er verschiedene Summen, kleine und große, je nach den Umständen, hinschreibt und sie mit seinem Namen und seiner Handschrift versieht. Diese gab er den Soldaten statt des Soldes. Wie! wird man fragen, kann man Soldaten mit Papierstückchen bezahlen? Freylich, antwort' ich, und sehr gut, wie ich gleich zeigen werde; der gute Graf erließ nämlich eine Proklamation, worin er den Einwohnern von Alhama befahl, diese Papierchen für den vollen darauf beschriebenen Werth anzunehmen, und zugleich versprach, er werde sie seiner Zeit mit Silber und Gold wieder auslösen. Schwere Strafe drohete er Allen, die sich weigern würden.“

„Das Volk hatte volles Vertrauen in seine Worte und war überzeugt, er werde das Versprechen eben so gerne halten, als er sicher im Stande seyn könnte, die Drohung zu erfüllen. Sie nahmen also diese sonderbaren Stückchen Papier ohne Zögerung und Besinnen an.“

„So verwandelte dieser rechtgläubige Ritter durch eine geschickte und sehr wunderbare Alchymie werthloses Papier in kostbares Gold und überschüttete seine eben noch dürftige Besatzung mit Geld.“

So weit der ehrwürdige Pater Antonio Agapida, und Washington Irving bemerkt nach dieser Erzählung: „Es ist nicht mehr als billig, nun auch noch zu bemerken, daß der Graf von Tendilla als ein ehrlicher Ritter seinen Versprechungen nachkam; dies Wunder aber, denn so erschien der Vorfall dem ehrlichen Bruder Antonio Agapida, ist das erste Beyspiel, wo des Papiergeldes erwähnt wird, welches späterhin die civilisirte Welt mit unbegränztem Reichthum überschwemmt hat.“

Flachs-Rösten.

Hr. Maier zu Osnabrück macht auf die Zweckmäßigkeit des Verfahrens aufmerksam, wonach der Flachs zum Rösten in das Wasser nicht gelegt, sondern gestellt wird. Sehr häufig bemerkt man, wie beym Reinigen des Flachses das Kopfende weit schwieriger vom Holze zu befreyen ist, als der Fuß, und deshalb ein großer Theil Fasern durch die Breche oder später durch die Hechel abgerissen wird, welcher dann — auch als Hede nicht zu gebrauchen — gewöhnlich ohne Werth ist. Bekanntlich aber liefert dieser Theil der Staude, weil er weniger gereift ist, den feinsten und besten Flachs, den man dadurch wirklich gewinnen kann, indem man den Flachs stehend (den Kopf nach oben gerichtet) in die Röstgrube bringt. Auf diese Weise wird der später gewachsene Theil der Pflanzen, worin Faser und Holz inniger mit einander verbunden sind, durch Hülfe der oben im Wasser befindlichen größern Wärme einer weiter fortschreitenden Gährung ausgesetzt, welcher der untere Theil, wegen seiner weiter gediehenen Reife, in geringerm Grade bedarf. Die Erfahrung hat den Werth dieses Verfahrens genügend erwiesen.

Fruchtpreise.

	In Durlach 16. July.	In Rastatt 21. July.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	12 fl. 38 kr.	14 fl. 20 kr.
Alter Waizen . .	12 fl. 30 kr.	13 fl. — kr.
Neuer Waizen . .	— fl. — kr.	14 fl. 10 kr.
Altes Korn . . .	— fl. — kr.	8 fl. — kr.
Neues Korn . .	7 fl. 30 kr.	8 fl. — kr.
Gerste	7 fl. — kr.	8 fl. 20 kr.
Haber	4 fl. 48 kr.	5 fl. 5 kr.
Welschkorn . . .	10 fl. — kr.	12 fl. 20 kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 18. July.

	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.
Spelz	5 fl. 56 kr.
Kernen	13 fl. 30 kr.
Waizen	13 fl. 20 kr.
Korn	8 fl. 15 kr.
Welschkorn	11 fl. 20 kr.
Gerste	8 fl. — kr.
Haber	5 fl. 30 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 40 kr.
100 Bund Stroh	20 fl. — kr.

Ettlinger.